

PHILIPPIKA

Altertumswissenschaftliche Abhandlungen
Contributions to the Study
of Ancient World Cultures

Herausgegeben von / Edited by
Joachim Hengstl, Elizabeth Irwin,
Andrea Jördens, Torsten Mattern,
Robert Rollinger, Kai Ruffing, Orell Witthuhn

109

2019

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Svenja Nagel

Isis im Römischen Reich

Teil 1:

Die Göttin im griechisch-römischen Ägypten

2019

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bis Band 60: Philippika. Marburger altertumskundliche Abhandlungen.

Bei diesem Werk handelt es sich um die überarbeitete Dissertation, die an der Universität Heidelberg unter dem Titel „Die Ausbreitung des Isiskultes im Römischen Reich: Tradition und Transformation auf dem Weg von Ägypten nach Rom. Eine Untersuchung zur Entwicklung des Isiskultes im griechisch-römischen Ägypten und zu seiner Adaption in Rom und dem westlichen Mittelmeerraum“ eingereicht und am 29. Mai 2015 verteidigt wurde.

Der Band wurde mit dem „Philippika-Preis“ des Jahres 2015 ausgezeichnet.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2019
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 1613-5628
ISBN 978-3-447-10801-0

Für meinen Großvater Robert Beyerung,
in dankbarer Erinnerung

Inhalt

Band 1

Vorwort und Danksagung.....	XVII
-----------------------------	------

Einleitung

1	Der Isiskult in Ägypten und im Mittelmeerraum – Bisheriger Forschungsstand und Zielsetzung	3
2	Methodik und Gliederung.....	7
3	Technische Vorbemerkungen	11

Herrin der Beiden Länder: Isis in den Texten und ergänzenden Zeugnissen des Griechisch-Römischen Ägypten

4	Isis und ihre Lokalformen in den Tempeln nach den hieroglyphischen Inschriften sowie ergänzenden Texten.....	15
4.1	Philae, Isisheiligtum (und Bigge)	16
4.1.1	Kommentierte Übersetzung der Inschriften.....	16
4.1.1.A	Zentrale Texte: Hymnen, Bandeau-Inschriften, Epithetareihen	16
4.1.1.B	Ergänzende Texte in Ritualszenen u. a.	94
4.1.1.C	Ergänzende Texte aus Bigge, Isis- und Osiristempel	109
4.1.2	Philae: Gesamtkommentar zu den Texten und der Isis-Theologie des Heiligtums (inkl. Bigge).....	111
4.2	Assuan, Isistempel.....	116
4.2.1	Kommentierte Übersetzung der Inschriften.....	116
4.2.1.A	Zentrale Texte: Hymnen, Bandeau-Inschriften, Epithetareihen	116
4.2.1.B	Ergänzende Texte in Ritualszenen u. a.	135
4.2.2	Assuan: Gesamtkommentar zu den Texten und der Isis-Theologie des Heiligtums	140
4.3	Nubische Tempel.....	145
4.3.1	Kommentierte Übersetzung zentraler Inschriften	145
4.3.1.1	Dakke, Thoth-Tempel.....	145
4.3.1.2	Kalabscha, Mandulis-Tempel	148
4.3.2	Nubien: Gesamtkommentar zu den Texten und der Isis-Theologie der nubischen Tempel (Dakke, Kalabscha und weitere).....	160
4.4	Behbeit el-Hagar, Isisheiligtum	163
4.4.1	Kommentierte Übersetzung der Inschriften.....	163

4.4.1.A	Zentrale Texte: Hymnen, Bandeau-Inschriften, Epithetareihen.....	163
4.4.1.B	Ergänzende Texte in Ritualszenen u. a.	168
4.4.2	Behbeit el-Hagar: Gesamtkommentar zu den Texten und der Isis-Theologie des Heiligtums.....	172
4.5	Edfu, Horustempel	176
4.5.1	Kommentierte Übersetzung der Inschriften	176
4.5.1.A	Zentrale Texte: Hymnen, Bandeau-Inschriften, Epithetareihen, Götterlisten	176
4.5.1.B	Ergänzende Texte in Ritualszenen u. a.	191
4.5.2	Edfu: Gesamtkommentar zu den Texten und der Isis-Theologie des Heiligtums	203
4.6	Dendara, Heiligtum von Hathor und Isis	206
4.6.1	Kommentierte Übersetzung der Inschriften: Isistempel und Isistor.....	206
4.6.1.A	Zentrale Texte: Hymnen, Bandeau-Inschriften, Epithetareihen.....	206
4.6.1.B	Ergänzende Texte in Ritualszenen u. a.	222
4.6.2	Kommentierte Übersetzung der Inschriften: Haupttempel (Zentrale Texte: Hymnen, Bandeau-Inschriften, Epithetareihen)	246
4.6.3	Dendara: Gesamtkommentar zu den Texten und der Isis-Theologie des Heiligtums.....	342
4.7	Theben, Karnak.....	349
4.7.1	Kommentierte Übersetzung der Inschriften: Eine Isishymne im Opet-Tempel	349
4.7.2	Karnak: Gesamtkommentar zu den Texten und der Isis-Theologie des Opet-Tempels und weiteren Teilen von Karnak	353
4.8	Deir el-Schelwit (Theben), Isistempel	356
4.8.1	Kommentierte Übersetzung der Inschriften	356
4.8.1.A	Zentrale Texte: Hymnen, Bandeau-Inschriften, Epithetareihen.....	356
4.8.1.B	Ergänzende Texte in Ritualszenen u. a.	403
4.8.2	Deir el-Schelwit: Gesamtkommentar zu den Texten und der Isis-Theologie des Heiligtums.....	418
4.8.3	Theben: Die Rolle der Isis in weiteren Tempeln der Umgebung von Theben: Armant, Tôd und Medamud	422
4.9	El-Qal'a (Koptos), Isistempel	433
4.9.1	Kommentierte Übersetzung der Inschriften: Zentrale Texte: Hymnen, Bandeau-Inschriften, Epithetareihen.....	433
4.9.2	El-Qal'a: Gesamtkommentar zu den Texten und der Isis-Theologie des Heiligtums.....	446
4.10	Schenhur (Koptos), Isistempel.....	449
4.10.1	Kommentierte Übersetzung der Inschriften	449
4.10.1.A	Zentrale Texte: Hymnen, Bandeau-Inschriften, Epithetareihen.....	449
4.10.1.B	Ergänzende Texte in Ritualszenen	453
4.10.2	Schenhur: Gesamtkommentar zu den Texten und der Isis-Theologie des Heiligtums.....	453
4.10.3	Koptos: Die Rolle der Isis in Koptos	455

4.11	Esna und weitere Tempel, in denen Isis eine untergeordnete Rolle spielt	458
4.11.1	Esna, Chnum-Tempel	458
4.11.1.1	Kommentierte Übersetzung der Inschriften.....	458
4.11.1.2	Esna: Gesamtkommentar zu den Texten und der Isis-Theologie des Heiligtums	473
4.11.2	Kom Ombo	474
4.11.3	Athribis (Oberägypten).....	476
4.12	Nicht erhaltene Isis-Heiligtümer in Unterägypten – Memphis.....	477
4.12.1	Memphis.....	477
4.12.1.1	Nekropolen	477
4.12.1.2	Memphitische Isisheiligtümer außerhalb der Nekropolen (?).....	482
4.13	Ergänzende hieroglyphische und hieratische Texte zur Kulttopographie und Mythologie (Handbücher und Gaumonographien)	484
4.13.1	Übergreifende kulttopographische und mythologische Handbücher.....	485
4.13.1.1	Kulttopographische Litaneien für Isis und Hathor.....	485
4.13.1.2	Die ausführlichen Gaumonographien (Tebtynis, Tanis, Edfu I).....	492
4.13.2	Unterägypten: Deltapapyrus	497
4.13.3	17. und 18. Oberägyptischer Gau: pJumilhac	503
4.13.4	Fayum: Das Fayumbuch.....	507
5	Analyse: Die Isishymnen, -litaneien und -eulogien und der Charakter der Isis in den ägyptischen Tempeln griechisch-römischer Zeit	515
5.1	Vergleichende Analyse der Texte: Form, Platzierung und Chronologie	515
5.1.1	Platzierung im Tempel: Inschriftenformen, Anbringungsorte	515
5.1.2	Formale Merkmale	517
5.1.2.1	Bezugnahme auf Isis.....	518
5.1.2.2	Einleitungsformeln	519
5.1.2.3	Schlußgebet	520
5.1.3	Chronologie und Beziehung der Texte untereinander (Parallelen).....	521
5.1.4	Tradition und Neuerung: Mögliche Vorläufer/Vorbilder der Hymnen, Litaneien und eulogischen Epithetareihen für Isis.....	525
5.2	Inhaltliche Analyse der Tempelinschriften und ergänzender Texte	530
5.2.1	Die Haupttitel (nahen Epitheta) der Isis	530
5.2.2	Themen der Hymnen und das Bild der Göttin in den Tempeln unter Berücksichtigung chronologischer und regionaler Unterschiede: Eigenschaften und Funktionen der Isis in griechisch-römischer Zeit.....	533
5.2.2.1	Götterwelt.....	533
5.2.2.2	Kosmos/Natur.....	543
5.2.2.3	Königtum.....	547
5.2.2.4	Welt der Menschen.....	551

6	Demotische und griechische (und meroitische) Zeugnisse zu Isis aus Ägypten: Zusammenfluß und Austausch.....	555
6.1	Hymnen und Gebete aus den Tempelbibliotheken und in literarischen Kontexten	555
6.1.1	Die Anrufung an Isis des pHeid. dem. 736 vs.....	556
6.1.2	Lobpreis der Isis im Fayum: Die griechischen Hymnen an Isis-Thermuthis in Narmuthis (Medinet Madi) und eine Litanei in den liturgischen pBerlin P. 6750 und P. 8765.....	560
6.1.2.1	Die Hymnen von Medinet Madi (MM I–IV)	560
6.1.2.2	Ritualhandschrift pBerlin P. 6750 mit Parallele pBerlin P. 8765 und verwandte Texte.....	590
6.1.3	Zwischen Fayum und Oxyrhynchos: Demotische und griechische Isishymnen mit ausführlichen kulttopographischen Litaneien in pWien D. 6297+6329+10101 und pOxy. 1380.....	599
6.1.3.1	pWien D. 6297+6329+10101.....	599
6.1.3.2	pOxy. 1380.....	600
6.1.4	Aufforderung zum Isislob mit kulttopographischer Litanei in drei demotischen Parallelversionen: pTebtunis Tait 14+PSI Inv. D 79+pCarlsberg 130 rt.+pCtYBR inv. 4390(19)+4805(18), pCarlsberg 652 vs. und pHamburg 33 vs.....	635
6.1.5	Sonstige bzw. unsichere Isishymnen.....	645
6.2	Private Anrufungen, Graffiti und Weihungen.....	646
6.2.1	Memphis (Sakkara).....	647
6.2.1.1	Das Archiv des Hor.....	647
6.2.1.2	Griechische Dokumente und Inschriften aus dem Sarapeionsbezirk	657
6.2.2	Philae (und Bigge)	660
6.2.2.1	Aktivitäten und Inschriftenpraxis von Ägyptern, Griechen, Römern und Meroiten in Philae	661
6.2.2.2	Das Bild der Isis in den Graffiti	670
6.2.3	Assuan.....	680
6.2.4	Nubien.....	684
6.2.5	Theben	688
6.2.5.1	Demotische Graffiti im Westgebirge	688
6.2.5.2	Weitere ägyptische Inschriften aus Theben	694
6.2.5.3	Das ‚Sarapeion‘ von Luxor	696
6.2.5.4	Späte Zeugnisse des thebanischen Isiskultes	700
6.2.6	Koptos.....	700
6.2.7	Ostwüste.....	704
6.2.8	Dendara.....	707
6.2.9	Die Oasen: Charga und Dachla.....	708
6.2.9.1	Charga.....	708
6.2.9.2	Dachla	710
6.2.10	Alexandria und Umgebung	712
6.2.10.1	Sarapeion und (mögliche) Heiligtümer der Isis im Stadtgebiet	712

6.2.10.2	Nekropolen	721
6.2.10.3	Heiligtümer in der Umgebung von Alexandria	730
6.3	Kulttopographische und mythologische Texte	738
6.3.1	Eine Liste von Epiklesen der Isis im „Kairener Onomastikon“	738
6.3.2	Verarbeitungen des Osiris- und Horusmythos	742
6.4	Literarische Texte (Erzählungen und Weisheitstexte):	
	Rächerin und Retterin	750
6.4.1	Isis als strafende/rächende Göttin, in Eigeninitiative	750
6.4.1.1	Isis bestraft Frevler mit Lepra: Die Bes-Geschichte (pCarlsberg 137 + 205) und die Erzählung des pCarlsberg 448	750
6.4.1.2	Die Rache der Isis? pSaqqâra 2 rt.	753
6.4.1.3	Isis als oberste Göttin und Rächerin oder Retterin Ägyptens im „Traum des Nektanebos“	760
6.4.2	Isis als helfend eingreifende Göttin, nach Gebeten/Flehen	763
6.4.2.1	Isis als Kriegsgöttin der Amazonen: pWien D. 6165 + D. 6764 und D. 6165A	763
6.4.2.2	Isis als Hoffnungsträgerin verzweifelter Menschen: ein Krugtext und seine intertextuellen Bezüge zu demotischen Weisheitstexten und weiteren Erzählungen	767
6.5	Magische und divinatorische Texte – Isis als Magierin	774
6.5.1	Isis als Heilerin, Magierin und Orakelgottheit	775
6.5.1.1	Isis als Magierin vor der Ptolemäerzeit	775
6.5.1.2	Isis in den divinatorischen Träumen des Hor	779
6.5.1.3	Die ‚Sortes Isiaca‘, Isis als Orakel-Gottheit und ihre Rolle in weiteren prophetischen Texten	785
6.5.1.4	Isis als Heilerin, Weise und Magierin in den PGM/PDM und verwandten Quellen (Corpus Hermeticum u. a.)	791
6.5.2	Isis als mythologisches Vorbild in magischen Texten	800
6.5.2.1	Die Suche nach Osiris, seine Bestattung und Isis’ Beziehung zu Thoth	801
6.5.2.2	Isis und Osiris im Liebeszauber	808
6.5.2.3	Isis und Horus außerhalb der Heilzauber	816
6.5.3	Charakter und magische Materialien der Isis in den Zaubertexten	818
6.5.3.1	Isis als vielnamige All- und Urgöttin sowie als Königin	818
6.5.3.2	Pflanzen der Isis und Isis als Fruchtbarkeitsgöttin	821
6.5.3.3	Stoffe und Kleidung der Isis sowie ihrer Priester	823
6.5.3.4	Sonstiges	825
6.5.4	Magische Gemmen und Ringe	825
6.5.5	Nachleben: Isis in koptischen und arabischen Zaubertexten	828
6.6	Die memphitische ‚Isis-Aretalogie‘	831
6.6.1	Die ägyptische Aretalogie-Tradition: Die Selbstvorstellung der Isis(-Schentait) oder Hathor(-Schentait) im Rahmen osirianischer Riten und anderer Ritualtexte	832
6.6.2	Ergänzende Anmerkungen zu einigen Aussagen der M-Aretalogie	838
6.6.3	Die memphitische Isis-Aretalogie und der zweite Teil von pOxy. 1380	840

6.7	Resümee: Isis in demotischen und griechischen Texten aus Ägypten. Kulturübergreifende Formen der persönlichen Annäherung an die Göttin.....	846
6.7.1	Hymnen und Gebete: Formale Besonderheiten und Gemeinsamkeiten	847
6.7.1.1	Einleitungsformeln.....	848
6.7.1.2	Strukturelle Merkmale	849
6.7.1.3	Schlußgebet und/oder Dank.....	849
6.7.2	Das Bild der Isis in den demotischen und griechischen Texten.....	850
6.7.2.1	Die Haupttitel der Isis	850
6.7.2.2	Hauptfunktionen der Isis.....	850

Band 2

Herrin der (westlichen) Fremdländer:

Ausbreitung, Formen und Mechanismen der Aneignung ägyptischen Kultes in den Römischen Provinzen

7	Ausbreitung und Gestaltung des Isiskultes nach archäologischen Zeugnissen einzelner Regionen anhand von Fallstudien	855
7.1	Die Bedeutung von Isis und ihrer Familie innerhalb des ägyptischen Kulturgutes im punisch-phönizischen Raum	855
7.1.1	Ägyptische Einflüsse auf Religion und Kunst der Phönizier	855
7.1.2	Isis und ihr Kreis innerhalb der phönizisch-punischen <i>Aegyptiaca</i> : Amulette, Skarabäen etc.	857
7.1.2.A	Figürliche Amulette aus Fayence und Steatit.....	858
7.1.2.B	Skarabäen und Siegelabdrücke	862
7.1.2.C	Amulettkapseln	864
7.1.2.D	Rasierklingen	864
7.1.2.E	Weitere Gebrauchsgegenstände, Varia	866
7.1.3	Isis-Motive innerhalb der Punischen Münzprägung	866
7.1.4	Zur Deutung und Bedeutung der Isis-Motive innerhalb der phönizisch-punischen <i>Aegyptiaca</i>	871
7.1.5	Schriftliche Zeugnisse für eine Verehrung der Isis	881
7.1.5.A	Onomastik	881
7.1.5.B	Eine Bronzesitula unbekannter Provenienz.....	887
7.1.5.C	Malta	888
7.1.5.D	Iberische Halbinsel.....	892
7.1.5.E	Zypern	894
7.1.5.F	Karthago.....	895
7.1.5.G	Sizilien	896
7.1.6	Resümee.....	897
7.2	Nordafrika	898
7.2.1	Provinz Kyrenaika	899

7.2.1.1	Beziehungen zu Ägypten und Anfänge einer Isisverehrung.....	899
7.2.1.2	Kyrene	901
7.2.1.3	Die ägyptischen Götter an anderen Orten der Kyrenaika	933
7.2.2	Provinz Tripolitania.....	939
7.2.2.1	Der Kult der ägyptischen Götter vor der Kaiserzeit	939
7.2.2.2	Sabratha	940
7.2.2.3	Leptis Magna	960
7.2.2.4	Die ägyptischen Götter an anderen Orten der Tripolitania	974
7.2.3	Provinz Africa Proconsularis.....	976
7.2.3.1	Der Kult der ägyptischen Götter nach der punischen Zeit.....	976
7.2.3.2	Karthago	976
7.2.3.3	Bulla Regia	989
7.2.3.4	Die ägyptischen Götter an anderen Orten der Proconsularis	992
7.2.4	Provinz Numidia.....	997
7.2.4.1	Der Kult der ägyptischen Götter vor der Kaiserzeit	997
7.2.4.2	Lambaesis	998
7.2.4.3	Thamugadi.....	1010
7.2.4.4	Die ägyptischen Götter an anderen Orten Numidias	1017
7.2.5	Provinz Mauretania (Mauretania Caesariensis und Mauretania Tingitana)....	1019
7.2.5.1	Der Kult der ägyptischen Götter bis zur frühen Kaiserzeit.....	1019
7.2.5.2	Caesarea (Iol).....	1020
7.2.5.3	Die ägyptischen Götter an anderen Orten Mauretanas	1031
7.2.6	Resümee: Der Isiskreis in Nordafrika – Zwischen Ägypten, Karthago, Griechenland und Rom	1034
7.2.6.1	Zeitpunkt und Art der Einführung ägyptischer Gottheiten	1034
7.2.6.2	Bedeutung und Charakter des Isiskreises zwischen älteren Traditionen und neueren Strömungen.....	1035
7.2.6.3	Die Gestalt der Heiligtümer.....	1037
7.2.6.4	Kult und Kultträger.....	1038
7.3	Italien: Latium und Campanien	1040
7.3.1	Die Anfänge des Isiskultes in Italien	1041
7.3.2	Rom und Latium.....	1045
7.3.2.1	Die ägyptischen Kulte im republikanischen Rom – Zwischen politischem Widerstand und religiöser Integration	1045
7.3.2.2	Isis und Sarapis im Rom der Kaiserzeit – Die Blüte der ägyptischen Kulte unter imperialer Förderung.....	1053
7.3.2.3	Ostia und Portus	1108
7.3.2.4	Tibur, Villa Hadriana.....	1115
7.3.2.5	Praeneste.....	1119
7.3.2.6	Nemus Dianae und weitere Orte in Latium	1122
7.3.3	Campanien (inklusive Benevent/Samnium)	1125
7.3.3.1	Pompeji.....	1125
7.3.3.2	Herculaneum.....	1156
7.3.3.3	Benevent.....	1163
7.3.3.4	Cumae und weitere Orte in Campanien.....	1168

7.3.4	Resümee: Der Isiskreis im Zentrum der Macht	1174
7.3.4.1	Bedeutung und Charakter des Isiskreises	1175
7.3.4.2	Die Gestalt der Heiligtümer	1183
7.3.4.3	Ausstattung der Heiligtümer, Kult und Kulträger	1186
7.4	Germania Inferior und Superior	1190
7.4.1	Die Anfänge des Isiskultes in den germanischen Provinzen	1191
7.4.2	Mogontiacum	1192
7.4.2.1	Das Heiligtum der Isis und Magna Mater	1192
7.4.2.2	Weitere Zeugnisse aus Mainz	1197
7.4.3	Colonia Agrippinensis	1198
7.4.3.1	Ein Isistempel in Köln?	1198
7.4.3.2	Bedeutung und Charakter der Gottheiten des Isiskreises in Colonia Agrippinensis nach den Weihinschriften und weiteren Zeugnissen	1198
7.4.3.3	Kult und Kulträger	1203
7.4.4	Die ägyptischen Götter an weiteren Orten in Germanien	1204
7.4.5	Resümee: Die ägyptischen Gottheiten an den Grenzen des Reiches	1210
7.4.5.1	Bedeutung und Charakter des Isiskreises	1210
7.4.5.2	Die Gestalt der Heiligtümer	1212
7.4.5.3	Kult und Kulträger	1212
8	Kaiserzeitliche literarische Quellen zum Isiskult: Plutarchs <i>De Iside</i> und Apuleius' <i>Metamorphosen</i> im Licht der ägyptischen Quellen und archäologischen Befunde	1215
8.1	Plutarch, <i>De Iside et Osiride</i>	1217
8.1.1	Einleitung	1217
8.1.2	Mythos und Kult	1218
8.1.2.1	Das Leben des Osiris	1219
8.1.2.2	Tod des Osiris und Trauer um ihn	1219
8.1.2.3	Die Suche nach Osiris	1221
8.1.2.4	Aktionen im Kampf zwischen Horus und Seth	1226
8.1.3	Das Konzept der Göttin	1227
8.1.3.1	Kosmos/Natur	1229
8.1.3.2	Kosmos/Natur und Mensch	1232
8.1.3.3	Kosmos/Natur und Mythos	1234
8.1.3.4	Kosmos/Natur und Mensch II	1235
8.1.3.5	Mythos und Mensch	1237
8.1.3.6	Kosmos/Natur und Mensch III	1241
8.2	Apuleius, <i>Metamorphosen</i>	1243
8.2.1	Einleitung	1243
8.2.1.1	Ägyptische Parallelen	1243
8.2.1.2	Griechische Vorlage	1245
8.2.1.3	Zusammenfassung der Grundzüge des Inhalts	1245
8.2.1.4	Bezüge zu Plutarch	1247
8.2.1.5	Bezüge zum ‚realen‘ Isiskult	1248
8.2.2	Das Konzept der Göttin	1248

8.2.2.1	Kosmos/Natur und Mensch	1249
8.2.2.2	Kosmos/Natur und Mythos.....	1251
8.2.2.3	Kosmos/Natur.....	1251
8.2.2.4	Kosmos/Natur und Mensch II.....	1253
8.2.2.5	Mythos und Mensch	1257
8.2.2.6	Kosmos/Natur und Mensch III – Gebete und Rituale.....	1260
8.3	Resümee: Die Adaption und gedankliche Weiterentwicklung ägyptischer Konzepte des Isiskultes bei kaiserzeitlichen Autoren	1271

Synthese

9	Isis als transkulturelle Göttin im Römischen Reich.....	1277
---	---	------

Anhang

10	Abkürzungsverzeichnisse	1289
10.1	Allgemeine Abkürzungen.....	1289
10.2	Abkürzungen für Zeitschriften, Reihen und Lexika	1290
10.3	Abkürzungen für Texteditionen.....	1294
11	Literaturverzeichnis	1297
12	Indices	1361
12.1	Sachindex	1361
12.1.1	Allgemeine Begriffe	1361
12.1.2	Götternamen, -epiklesen, -funktionen und -epitheta.....	1382
12.1.3	Personen (inkl. Herrscher und fiktive Personen)	1410
12.1.4	Ägyptische Wörter und Ausdrücke.....	1417
12.1.5	Griechische Wörter und Ausdrücke.....	1418
12.1.6	Lateinische Wörter und Ausdrücke	1418
12.1.7	Sonstiges (Voces magicae etc.)	1418
12.2	Quellenindex.....	1419
12.2.1	Ägyptische Tempelinschriften.....	1419
12.2.2	Ägyptische und Griechische Papyri, Codices, Ostraka und Gefäße	1430
12.2.3	Ägyptische und merotische Graffiti.....	1438
12.2.4	Sonstige ägyptische Quellen (Inschriften, Kompositionen, Corpora u. a.).....	1441
12.2.5	Griechische und lateinische Inschriften und Graffiti	1443
12.2.6	Antike Autoren	1449
12.2.7	Münzen.....	1452
12.2.8	Phönizische/Punische Quellen.....	1453
12.2.2	Sonstige Quellen.....	1453

Tafeln

Vorwort und Danksagung

Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um die geringfügig überarbeitete und um neu erschienene Literatur ergänzte Fassung meiner Doktorarbeit, die im Januar 2015 bei der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg unter dem Titel „Die Ausbreitung des Isiskultes im Römischen Reich: Tradition und Transformation auf dem Weg von Ägypten nach Rom. Eine Untersuchung zur Entwicklung des Isiskultes im griechisch-römischen Ägypten und zu seiner Adaption in Rom und dem westlichen Mittelmeerraum“ eingereicht und Ende Mai 2015 in Heidelberg verteidigt wurde. Seither erschienene zusätzliche relevante Literatur wurde eingearbeitet, soweit sie für mich bis Ende 2018 verfügbar war. Aufgrund der sich kontinuierlich vergrößernden und kaum überschaubaren Menge an Beiträgen zum Isiskult wird jedoch keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Die Dissertation entstand in ihren Grundzügen im Rahmen des interdisziplinären Forschungsprojektes „From the Orient to Rome and Back Again. Religious Flows and the Expansion of Oriental Cults in the Roman Empire“ (D7), das unter Leitung von Prof. Dr. Joachim Friedrich Quack und Prof. Dr. Christian Witschel Teil des Exzellenzclusters „Asia and Europe in a Global Context“ der Universität Heidelberg bildete und innerhalb dessen meine Promotion in den Jahren 2009–2011 mit einem Doktorandenstipendium gefördert wurde. 2012 erhielt ich außerdem ein halbjähriges Abschlußstipendium der Graduiertenakademie der Universität Heidelberg. Ohne diese Förderungen hätte diese Arbeit nicht verwirklicht werden können, weswegen ich den Stipendiengebern zu großem Dank verpflichtet bin. Das Exzellenzcluster „Asia and Europe“ bildete auch in den folgenden Jahren weiterhin den großen Rahmen meiner wissenschaftlichen Arbeit, da ich von November 2012 bis September 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem ebenfalls dort angesiedelten Forschungsprojekt zu den demotischen und griechischen magischen Papyri aus Ägypten („The Magic of Transculturality“, MC10) beschäftigt war, das von Prof. Dr. Joachim Friedrich Quack und Prof. Dr. William Furley geleitet wurde. Für die letzte Phase der vorliegenden Dissertation ergaben sich durch die thematisch eng anknüpfende Projektarbeit fruchtbare Synergien.

Die Grundidee zu einer neuen Analyse des römischen Isiskultes im Lichte der ägyptischen Quellen der Ptolemäer- und Römerzeit lieferte mein Erstgutachter Prof. Dr. Joachim Friedrich Quack, dem nicht nur für seine Betreuung über den gesamten Entstehungszeitraum der Arbeit hinweg, sondern auch für zahlreiche wertvolle Einzelhinweise und Anregungen sowie die Bereitstellung verschiedener noch unpublizierter Manuskripte zu zentralen Quellen des ägyptischen Isiskultes ganz herzlich gedankt sei. Ebenfalls danken möchte ich den beiden übrigen Mitgliedern des genannten Forschungsprojektes D7, Prof. Dr. Christian Witschel und Darius Frackowiak, M. A., deren Anregungen im Laufe der Projektarbeit und darüber hinaus meine Auseinandersetzung mit dem ägyptischen Vertreter der sogenannten ‚Orientalischen Kulte‘ immer wieder bereicherten. Insbesondere Darius Frackowiak sei für seine Kollegialität und viele fruchtbare Diskussionen gedankt.

Von unschätzbarem Wert war außerdem die Arbeit der Hilfskräfte des Projektes, Dr. Sonja Gerke, Nora Kuch, M. A., und Teresa Czok, M. A., die unter meiner Leitung eine umfangreiche Bilddatenbank zum Isiskult innerhalb des Bilddatenbanksystems HeidICON der Universitätsbibliothek Heidelberg sowie eine Bibliographie-Tabelle erstellten. Desweiteren verdanke ich Dr. Beate Gessler-Löhr die Einsichtnahme in von ihr zur Verfügung gestellte Photos und gesammelte Unterlagen zu den ägyptischen Gottheiten in Nordafrika sowie zahlreiche hilfreiche Hinweise zu diesem Thema.

Im Jahr 2011 konnte ich Prof. Dr. Reinhard Stupperich als Zweitgutachter gewinnen, dem ich für seine Unterstützung und die Bereitschaft, die Betreuung einer solchen ‚hybriden‘ Arbeit zu übernehmen, die sowohl ägyptologisch als auch klassisch archäologisch orientiert ist, zu großem Dank verpflichtet bin. Danken möchte ich desweiteren Prof. em. Dr. Erich Winter (Trier) für viele hilfreiche Hinweise zu Isis und Osiris sowie zum Tempel von Philae und für sein anhaltendes Interesse an meiner Arbeit.

Zahlreiche Freunde und Kollegen, besonders an den ägyptologischen Instituten der Universitäten Heidelberg, Trier (bzw. ehemals Trier) und Würzburg, haben meinen Arbeitsprozeß über die Jahre begleitet, und ich kann ihnen gar nicht genug für ihre persönliche und fachliche Unterstützung danken. An erster Stelle sei Dr. Susanne Töpfer genannt, die mir in jeder Hinsicht mit Rat und Tat zur Seite stand. Ihr verdanke ich nicht nur unzählige fruchtbare Diskussionen und Anregungen, sondern auch anhaltende persönliche Aufmunterung. Außerdem gilt ihr für das Korrekturlesen großer Teile dieser Arbeit mein herzlicher Dank. Weitere Teile wurden von Dr. Donata Schäfer Korrektur gelesen, der ich dafür ebenfalls ganz herzlich danken möchte. Für verbleibende Fehler zeichnet natürlich die Autorin allein verantwortlich.

Desweiteren erhielt ich in Heidelberg viele hilfreiche Hinweise und freundschaftliche Unterstützung von Dr. Sabine Kubisch, PD Dr. Maren Schentuleit, Dr. Andrea Kucharek, Dr. Victoria Altmann, Dr. Claudia Maderna-Sieben, Dr. Christoffer Theis, Dr. Sandrine Vuilleumier, Dr. Ljuba Bortolani und Dr. Luigi Prada. Unter meinen ehemaligen Trierer Kommilitonen und Kollegen möchte ich besonders Dr. Angelika Paul, Dr. Donata Schäfer, Dr. Ann-Katrin Gill, Dr. Khaled Elgawady, Prof. Dr. Stefan Pfeiffer und Silke Caßor-Pfeiffer, M. A., für ihre fachlichen Ratschläge und ihre Freundschaft danken. Mein herzlicher Dank gebührt außerdem Prof. em. Dr. Erich Winter, Prof. em. Dr. Sven Vleeming, PD Dr. Holger Kockelmann, Prof. Dr. Markus Trunk, Prof. Dr. Martina Minas-Nerpel und Prof. em. Dr. Bärbel Kramer, deren Lehre meine Forschungsinteressen geformt hat, und deren freundliche Unterstützung mich auch über mein Studium in Trier hinaus begleitet. In der Phase der Publikationsvorbereitung profitierte die vorliegende Arbeit weiterhin von der kollegialen Unterstützung, wertvollen Hinweisen und/oder der Bereitstellung von Photos zur Überprüfung verschiedener Tempelinschriften durch Kollegen in Würzburg, Tübingen und anderen Orten. Stellvertretend sei insbesondere Prof. Dr. Martin Stadler, Dr. Andreas Pries, PD Dr. Dagmar Budde, Prof. Dr. Laurent Bricault, Prof. Dr. Christian Leitz, Prof. Dr. Ian Moyer und Dr. Cornelius von Pilgrim gedankt. Vielen anderen, die hier nicht namentlich genannt werden können, sei ebenfalls mein Dank gewiß.

Für die Zusendung von Photos und die freundliche Genehmigung zur Publikation bzw. zum Wiederabdruck im vorliegenden Werk danke ich dem DAI Kairo (namentlich Dr. Daniela

Rosenow), Dr. Irene Kaplan, dem Bibliotheca Alexandrina Antiquities Museum (namentlich Mohamed Aly Essam) und akg-images.

Den Herausgebern der *Philippika*, Dr. Joachim Hengstl, Prof. Dr. Elizabeth Irwin, Prof. Dr. Andrea Jördens, Prof. Dr. Torsten Mattern, Prof. Dr. Robert Rollinger, Prof. Dr. Kai Ruffing und Orell Witthuhn, M. A., möchte ich für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe sowie die Würdigung mit dem Philippika-Preis 2015 meinen Dank aussprechen. Die Drucklegung der Arbeit wurde durch den Philippika-Preis sowie den Manfred Lautenschläger Award for Theological Promise 2017 und einen Druckkostenzuschuß durch das Exzellenzcluster „Asia and Europe in a Global Context“ der Universität Heidelberg überhaupt erst ermöglicht. Dem Harrassowitz-Verlag – stellvertretend Dr. Barbara Krauss –, dem Forschungszentrum Internationale und Interdisziplinäre Theologie (FIIT) der Universität Heidelberg – stellvertretend Prof. Dr. Dr. Dres. h. c. Michael Welker –, der Manfred Lautenschläger Stiftung, dem Exzellenzcluster „Asia and Europe“, sowie den jeweiligen Gutachtern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ebenfalls herzlich danken möchte ich der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, dem Verein zur Förderung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften e.V. und den Gutachtern für die Auszeichnung der vorliegenden Arbeit mit dem Akademiepreis 2017.

Für die freundliche und unkomplizierte Betreuung bei der Druckvorbereitung des Manuskripts bin ich Ulrike Melzow und Tanja Köbler vom Harrassowitz Verlag zu herzlichem Dank verbunden.

Mein größter persönlicher Dank gilt schließlich Frederik Oly, meinen Eltern Klaus und Ulrike Nagel, sowie Anna Zipse, deren Warmherzigkeit, Geduld und unverbrüchliche Unterstützung maßgeblich zur Vollendung dieser Arbeit beigetragen haben. Ihnen kann ich gar nicht genug danken. Gewidmet sind die vorliegenden Bände meinem verstorbenen Großvater Robert Bewerunge, der mich fragen lehrte und mir geduldig und großzügig Antworten, zahllose Bücher und weitere Fragen (und vieles mehr) gab.

Heidelberg, 25. März 2019
Svenja Nagel